



SCHARF GESCHOSSEN wurde während des Volkspokalschießen auf der Anlage der Beckstedter Schützen in Colnrade. Dias aus dem Vereinsleben begeisterten.
Fotos: Starmann



FEUERWEHRBEITRAG zur „Colnrader Woche“: Die Kinder freuten sich besonders über die Fahrt im Feuerwehrwagen. Der „Tag der offenen Tür“ leuchtete sich.
Foto: Starmann

„Die Colnrader Woche wird ihre Spuren hinterlassen“

Gelungener Auftakt – Feuerwehrtag und Volkspokalschießen

COLNRAD (tw). Ein gelungener Auftakt: Einige hundert Einwohner aus der Gemeinde strömten am Freitagabend in die St. Marienkirche, wo die erste „Colnrader Woche“ eröffnet worden ist. „Was ist das doch ein schönes Bild, wenn die Kark doch jünger so voll wör“; bemerkte Pastor Ehrenreich. Schirmherr und Landrat Werner Finke aus Harpstedt meinte: „Die Colnrader Woche wird ihre Spuren hinterlassen.“ In seiner Ansprache betonte Finke, daß die Dorfgemeinschaft einen hohen Stellenwert habe, dies sei schon durch das rege Vereinsleben ersichtlich.

So viele Besucher wie am Freitagabend haben wahrscheinlich lange nicht mehr das Innere der Colnrader Kirche gesehen. Ein angemessener Einstieg in die monatlang von Cord Remke (Köhren, Ländliche Erwachsenenbildung) und den örtlichen Vereinen vorbereitete Veranstaltungswoche.

Landrat Finke überbrachte die Grüße des Oberkreisdirektors und der Kreisratsabgeordneten, aber auch der Mitglieder im Sämtgemeinderat Harpstedt. Daß es eine Wiederholung nicht geben wird, ist an diesem Abend oft herausgestellt worden. Aber Finke meinte schon vorher, daß die „Colnrader Woche“ im erweiterten Sinne eine Fortsetzung der Beckstedter Kultur- und Heimatlieder von 1950 sei. Der Landrat appellierte an alle, der

plattdeutschen Sprache wieder den Stellenwert zu geben, den sie lange Zeit gehabt hat. In der Vergangenheit sei die Muttersprache auf dem Dorf immer mehr in den Hintergrund gedrängt worden. Finke freute sich nicht allein, daß Cord Remke den Gedanken dieser „plattdeutschen Weeke“ aufgegriffen hat.....

Bürgermeister Werner Helms wünschte, daß sich die Erwartungen aller Beteiligten erfüllen. Heinz Ohlendiek, der unter anderen in der Gemeinde das Erbe des Heimatbundes wahren möchte, begrüßte Lehrer Kröger, der schon damals ein unvergessenes Schulfest auf die Beine gestellt hatte. Heute müsse man an das anknüpfen, was die Gründungsmitglieder um Otto Isern an heimatlichen Gedanken ent-

wickelt haben. Unter den Ehrengästen waren auch Pastor Wagner und seine Frau, Roland Rudolf und seine Frau Marianne.

Begeistert waren die Gäste von den 32 Jahre alten Filmen auf der Leinwand. So mancher erkannte sich oder andere Einwohner der Gemeinde. Daß die Filme ohne Ton abließen, störte die Zuschauer nicht.

Die Beckstedter Schützen und die Colnrader Feuerwehr bestritten den ersten offiziellen Tag der Veranstaltungswoche. Besonders Kinder und Jugendliche nutzten den „Tag der offenen Tür“ im Feuerwehrgerätehaus. Spaß bereitete trotz des schlechten Wetters eine Fahrt im Feuerwehrwagen. Es bedeutete am Sonnabend: Feuerwehr zum Anfassen. Ortsbrandmel-

ster Peter Baumann meinte, für die Älteren hätte es auch informativ sein können. Denn an der Wand war in Kurzform die Chronik der Ortswehr angebracht. Alte Protokollbücher konnten eingesehen werden.

Auf der Schießanlage – unterirdisch unter dem Feuerwehrhaus – herrschte schon mehr Andrang. Jugendliche wie auch Erwachsene beteiligten sich an den Schießwettkämpfen. Ständig war die während des ganzen Nachmittags laufende Diavorführung aus dem Vereinsleben der Schützen umlagert. Wer sich die 240 Lichtbilder ansehen wollte, setzte sich schon lieber hin.

Nach der gestrigen Seniorentafel im Dorfgemeinschaftshaus wird die „Colnrader Woche“ am Mittwoch (8. Dezember) mit einer Filmveranstaltung der Feuerwehr in der ehemaligen Schule fortgesetzt. Ab 19.30 Uhr gibt es einen Rückblick auf 10 Jahre Feuerwehrarbeit.



ZUM AUFTAKT DER COLNRADER WOCHE fand sich in der Kirche viel Prominenz ein: Pastor Ehrenreich (ganz rechts) und (v. l.) Heinz Ohlendiek, Landrat Werner Finke, Bürgermeister Werner Helms.
Foto: Starmann